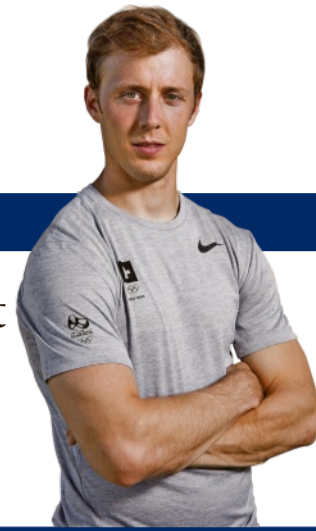


# Der Landbote

**ZRZ**  
Zürcher Regionalzeitungen



TAGBLATT VON WINTERTHUR UND UMGEBUNG

WINTERTHURER

## VELOFRÜHLING

2020 MACHEN WIR PAUSE -  
AUF WIEDERSEHEN AM  
27./28. MÄRZ 2021

www.velofruehling.ch

### Koala im Zoo eingeschläfert

**Zürich** Auch das zweite Männchen Milo litt an dem Retrovirus. **Seite 13**

### Wasser und Strom sind genug da

**Winterthur** Wie anfällig ist die Wasser- und Stromversorgung in der Krise? **Seite 5**

### Aus dem Rücktritt wird nichts

**BMX** David Graf verlängert seine Karriere um ein Jahr bis Tokio 2021. **Seite 21**

## Rickli rechnet in 10 Tagen mit Ansturm von Corona-Patienten

**Zürich** Regierungsrätin Natalie Rickli glaubt, dass die Spitäler für die Corona-Welle gewappnet sind. Der Kanton kauft eine Maschine zur Produktion von Schutzmasken.

Die Zürcher Spitäler seien gut gerüstet, sagte am Mittwoch Gesundheitsdirektorin Natalie Rickli (SVP) an einer Online-Medienorientierung. Gerüstet für den zu erwartenden Ansturm der mit dem Coronavirus infizierten Patientinnen und Patienten.

Und sie nennt auch bereits den möglichen Zeitpunkt, wann die Krankenhäuser mit einer ers-

ten grossen Welle rechnen müssen: «In circa zehn Tagen.» Bisher seien im Kanton Zürich 1363 Menschen positiv auf Covid-19 getestet worden, sagt die Gesundheitsdirektorin. Das Durchschnittsalter beträgt 51 Jahre.

#### 140 Patienten hospitalisiert

Derzeit werden 140 Corona-Patienten in den Zürcher Spitälern

stationär betreut, 25 von ihnen müssen künstlich beatmet werden. 7 Personen sind inzwischen gestorben. Die Dunkelziffer der Erkrankten schätzt Rickli auf ein Vielfaches der bisher positiv getesteten Personen.

Laut der Zürcher Gesundheitsdirektorin stehen dem Kanton derzeit 366 Spitalbetten mit Beatmungsgeräten zur Verfü-

gung. Ende Februar waren es noch 194 Betten.

#### Überraschender Kauf

Bundesrat Guy Parmelin habe sie kürzlich gefragt, ob sie auch eine Maschine zur Schutzmaskenproduktion kaufen wolle, sagt Rickli. Sie habe dies bejaht. Der Kanton hat für die Maschine 47'000 Franken bezahlt. (tm) **Seite 13**

## Albanifest abgesagt: «Können so nicht planen»

**Winterthur** Drei Monate vor dem Beginn ziehen die Organisatoren die Reissleine.

Mit dem Albanifest fällt in diesem Jahr auch das Winterthurer Stadtfest ins Wasser wegen der Corona-Pandemie, wie die Organisatoren gestern mitteilten. «Wir wollen keine finanziellen und gesundheitlichen Risiken eingehen», sagt OK-Chef Daniel Frei. Ausserdem müssten Vereine wie Lieferanten Planungssicherheit haben. Weil Massenveranstaltungen noch länger verboten bleiben könnten, sei diese derzeit nicht gegeben. Erste Bestellungen und Aufträge wären

bereits in den nächsten Tagen und Wochen rausgegangen. Solch allenfalls unnötige Investitionen und organisatorische Leerläufe wollte man vermeiden. Frei sagt, er gehe davon aus, dass die Betreiber der Stände und Beizen bereits mit einer Absage gerechnet hätten und den Entscheid daher verstünden.

Für die Vereine sind es schlechte Neuigkeiten: Sie füllen ihre Kassen jeweils am Albanifest. Ein Verein verliert so gar den «grössten Sponsor». (hit) **Seite 3**

## Hermeline sollen in Ossingen auf Mäusejagd



**Ossingen** Die wieselflinken Hermeline bekommt man selten zu Gesicht. Auf dem Thurhof in Ossingen ist man den scheuen Tieren aber auf der Spur. Familie Schurter fördert ihre Ausbreitung – auch weil es zu viele Mäuse hat. (red) **Seite 6** Foto: Ueli Rehsteiner

## Milliardenschweres Corona-Hilfspaket des Bundes steht

**Bern** Mit 20 Milliarden Franken wollen Bund und Banken kleine und mittlere Unternehmen vor dem Kollaps bewahren. Innert gerade mal zehn Tagen hat Finanzminister Ueli Maurer zusammen mit Bankvertretern dieses grösste Hilfspaket der Schweizer Geschichte ausgearbeitet. Seit heute Donnerstag können Unternehmen, denen wegen der Corona-Krise das Geld ausgeht, Notkredite bei den Banken beantragen, für die der Bund bürgt. Wie aus Verhandlungskreisen zu hören ist, können die Banken dadurch mit zusätzlichen Erträgen von 150 bis 200 Millionen Franken rechnen. Diese könnten sie, wie das etwa die Grossbanken UBS und Credit Suisse angekündigt, in einen Hilfsfonds fliessen lassen oder spenden.

Auch unter der Krise leidenden Arbeitnehmern will der Bundesrat möglichst unbürokratisch unter die Arme greifen. Für Arbeitslose wird die Stellenmeldepflicht vorübergehend aufgehoben, und der Nachweis der Arbeitsbemühungen entfällt. (red) **Seite 18**

## Bestattungen Ja, aber eingeschränkt

**Kirchgemeinden** Grosse Abdanungsfeiern sind in Zeiten der Corona-Pandemie nicht erlaubt. Trotzdem finden Bestattungen statt, allerdings nur im engsten Familienkreis und auf den Friedhöfen. Besondere Vorsichtsmassnahmen gelten, wenn die Verstorbenen mit dem Coronavirus infiziert waren. Das gilt auch für Bestattungsfirmen wie die Hans Gerber AG. (neh) **Seite 7**

## Wirtschaft fordert Pläne für «Rückkehr zur Normalität»

**Coronavirus** Der Bundesrat soll den Notstand nach dem 19. April rasch wieder lockern.

In einem Brief an den Bundesrat haben die Chefs mehrerer Dachverbände und Branchenorganisationen Ende letzter Woche den Bundesrat aufgefordert, in der Corona-Krise keine weiteren die Wirtschaft einschränkenden Massnahmen zu ergreifen und kantonale Beschränkungen zu unterbinden. Zudem haben sie

eine «konkrete Planung für die Rückkehr zur Normalität nach dem 19. April 2020» verlangt. Bis dahin gilt die «besondere Lage» gemäss Epidemiegesetz.

Die Chefs der Dachorganisation Economiesuisse und von Verbänden des Finanzplatzes, der Pharma, der Industrie oder des Gewerbes warnen vor einem

Stillstand und einem Wettbewerbsnachteil für die Schweizer Volkswirtschaft, sollten die Massnahmen aufrechterhalten oder gar verschärft werden. Genau dies haben zuletzt zahlreiche Wissenschaftler, Ärzte, Gewerkschafter und Vertreter der am stärksten von der Pandemie betroffenen Kantone gefordert.

Rund hundert Mediziner und Unternehmer schlagen unter dem Namen InsideCorona.ch vor, dass zunächst jüngere Menschen, bei denen Covid-19 wenig schädigend ist, an ihren Arbeitsplatz und in das öffentliche Leben zurückkehren. Auch die Schulen könnten demnach wieder geöffnet werden. (red) **Seite 19**

### Wetter

☀️ -3° 10°  
Nach frostigem Start meist sonnig.

**Seite 12**

### Was Sie wo finden

Rätsel	6
TV/Radio	9
Börse	10
Sport	21

Traueranzeigen	8
Eulach-/Fahrzeugmarkt	5

